

Alles für die Katz'

Gut zwei Jahre beschäftigen sich die Gemeinderäte von Groß- und Kleinbundenbach nun schon mit der Erweiterung der Kindertagesstätte Bundenbach. Die Pläne sind Makulatur. Nach neuen Zahlen des Kreisjugendamtes ist der Platzbedarf viel größer. Selbst nach der bislang geplanten Erweiterung hätten nicht alle Kinder untergebracht werden können.

VON ANDREAS DANNER

GROSSBUNDENBACH. „Wir sind aus allen Wolken gefallen“, so umschrieb Großbundenbacher Ortsbürgermeister Dieter Glahn die Reaktion, als das Kreisjugendamt im Frühsommer die neuen Bedarfszahlen präsentiert hatte. Das Amt geht davon aus, dass in naher Zukunft 59 Kinder aus Groß- und Kleinbundenbach einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Die bisherigen Planungen waren auf einen Bedarf von 45 Plätzen abgestimmt.

Noch im Mai war die große Lösung, den bisherigen Kindergarten im alten Großbundenbacher Schulgebäude durch die Aufstockung eines Anbaus zu erweitern, verworfen worden. Das Land hatte angekündigt, einen geringeren Zuschuss zum etwa 500 000 Euro teuren Umbau zu zahlen. Daraufhin wollte man durch kleinere Veränderungen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass künftig 45 statt derzeit 38 Kinder in den vorhandenen Räumen betreut werden können. „Dem hat das Landesjugendamt aber

nicht zugestimmt“, sagte Glahn. Im Kindergarten wäre es zu eng zugegangen: Das Bundesfamilienministerium empfiehlt eine Raumgröße von sechs Quadratmetern pro Kind. „Das gibt das Haus nicht her“, so Glahn.

In einem kurzfristig anberaumten Gespräch mit Vertretern der Jugendämter des Landes und des Kreises, den Eltern, den Erziehern und den beiden Gemeinden wurden dann die neuen Bedarfszahlen vorgestellt. „59, da setzt du dich erst mal hin“, bemerkte Glahn, „alles war über den Haufen geworfen.“

Die beiden Gemeinderäte berieten am 20. Juni bei einem informellen Treffen, wie es weitergeht. Die Übergangslösung: Im Kindergarten in Großbundenbach soll es künftig eine altersoffene Gruppe für 25 Kinder von zwei bis sechs Jahren geben. Außerdem wird eine Krippengruppe für Kinder bis zum dritten Lebensjahr eingerichtet.

Das Dorfgemeinschaftshaus Kleinbundenbach wird zum Ausweichquartier, dort soll eine 25-köpfige Gruppe mit zwei- bis sechsjährigen



Gibt zum Monatsende sein Amt auf: Großbundenbachs Beigeordneter Wolfgang Rapp.

ARCHIVFOTO: MOSCHEL

Kindern betreut werden. Von den 60 Plätzen sollen 24 eine Ganztagsbetreuung umfassen. Die Betriebserlaubnis wurde beantragt, die Gemeinde wartet auf die Zustimmung.

Glahn rechnet damit, dass das Provisorium zwei Jahre dauern wird. Dann soll eine Lösung gefunden und umgesetzt worden sein. Er bevorzugt einen eingeschossigen Anbau auf

dem Platz vor der alten Schule. Den in der allerersten Variante vorgesehenen zweistöckigen Anbau hatte die Kreisdenkmalbehörde wegen des zu großen Eingriffs in das denkmalgeschützte Umfeld der St. Martins-Kirche abgelehnt. Eine Machbarkeitsstudie könnte weitere Varianten überprüfen.

In der Großbundenbacher Gemeindeführung wird es eine Änderung geben. Der erste Beigeordnete Wolfgang Rapp (SPD) hat zum 31. Juli seinen Rücktritt erklärt. Die Gründe werde Rapp heute Abend in der Ratssitzung nennen, informierte Glahn. Um die Nachfolge wird sich Günter Köhler (SPD) bewerben. „Wir wollten zwar einen Generationswechsel, aber wegen der Herausforderung durch den Kindergartenumbau ist es noch nicht so weit gekommen“, erklärte Glahn, warum das älteste Ratsmitglied in die Verantwortung genommen werden soll.

INFO

Der Gemeinderat Großbundenbach tagt heute um 20 Uhr in der Kindertagesstätte.